

Bundestreffen der Nachtwanderer in Bad Wildbad

Zu ihrem 5. Bundestreffen kamen ca. 70 Nachtwanderer (NW) vom 28. – 30. 9. 2018 nach Bad Wildbad.

Die Gruppen sind aus ganz Deutschland, von Bremen bis Rheinfelden angereist. Auch Öhringen nahm mit einer Abordnung von 5 NW teil.

Bei der Begrüßung im ehrwürdigen Forum König-Karls-Bad, durch Bürgermeister Klaus Mack, dem innenpolitischen Sprecher des Landtags Thomas Blenke und dem 1. Landesbeamten Zeno Danner lobten diese die ehrenamtliche Arbeit der Nachtwanderer. Alle 3 Redner erwähnten den merkbaren Rückgang von Vandalismus, insbesondere in Calmbach, seit die Nachtwanderer ab 2014 unterwegs sind. Angelika Brauner aus Metzingen, Sprecherin der Nachtwanderer für den süddeutschen Raum, gab zu verstehen, dass die NW keinesfalls als Hilfs-Sheriffs oder gar Bürgerwehr fungieren. Thomas Blenke erwiderte: „Wer die Nachwanderer als Hilfs-Sheriffs bezeichne habe keine Ahnung. NW erhöhten das Sicherheitsgefühl der Bürger“.

In vier Workshops ging es am Samstag an die inhaltliche Arbeit des NW-Treffens:

Umgang mit jungen Geflüchteten, geleitet vom Kreisjugendpfleger Wolfgang Borkenstein befasste sich unter anderem mit der Problematik wie verhalten sich jugendliche Flüchtlinge und wie spreche ich diese an. Erfahrungen aus den einzelnen Gruppen ergaben, dass dieser Personenkreis kaum angetroffen werde.

Was passiert, wenn`s brenzlich wird, moderiert von Hauptamtsleiter Alexander Rabensteyn von der Stadt Bad Wildbad und Polizeihauptkommissar Fredy Pfeifer vom Polizeiposten Bad Wildbad. Hier wurde angesprochen, dass sich die NW nicht als Helden aufspielen sondern bei entsprechenden Situationen eher polizeiliche Hilfe anfordern sollten. Rabensteyn erwähnte hier, dass NW durch die Stadt Bad Wildbad bei einem Unfall abgesichert sind.

Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendarbeitskreisen, Angelika Seyfried und Ralf Kuhnle, gaben die Erfahrungen der Wildbader NW weiter und es entstand eine rege Diskussion der NW untereinander, was sehr wertvoll für die Arbeit der einzelnen Gruppen ist.

Beim Workshop Öffentlichkeitsarbeit zeigte der ehemalige Redakteur des Schwarzwälder Boten, Alfred Verstl wie eine gute Öffentlichkeitsarbeit aussehen könnte.

Der Abschlussvortrag des offiziellen Teils des Treffens am Samstag befasste sich mit dem Thema „**Deeskalation und Gesprächsführung**“. Als Experte wurde hier der Personaltrainer und Berater für soziale Kompetenzen Albert Huchler engagiert, der dieses Thema gewürzt durch praktische Beispiele und seine vielfältigen Erfahrungen gekonnt vermitteln konnte.

Die Stadt Bad Wildbad und die Nachtwanderer Bad Wildbad boten ein informatives Programm und waren herzliche Gastgeber für die Nachtwanderer.

Nachtwanderer:

Nachtwanderer sind geschulte Bürgerinnen und Bürger die sich als eine Art „ehrenamtliche Streetworker“ für das Gemeinwohl einsetzen. Sie sind an den Wochenenden ab 21 Uhr bis nach Mitternacht in Gruppen zu 3 Personen im öffentlichen Raum unterwegs. Sie suchen Treffpunkte von Jugendlichen auf, bieten Gespräche und Hilfe an falls dies gewünscht und erforderlich ist und sorgen damit für ein friedliches entspanntes Miteinander. In Öhringen gibt es die Nachtwanderer seit Frühjahr 2009 und es wurden bisher fast ausnahmslos positive Erfahrungen gemacht. Wer Interesse hat, kann sich über die Homepage der Großen Kreisstadt Öhringen informieren oder beim Jugendreferat.